



SKF Schweizerischer Katholischer Frauenbund

Elisabethenwerk

von Frauen – für Frauen

UGANDA
Kagugube

Uganda – Kagugube, Kampala

Projekt Nr. 11/19

Dank einer Schneiderausbildung ein Geschäft aufbauen

Im Armenviertel Kagugube am Rande der ugandischen Hauptstadt Kampala haben junge Frauen kaum Möglichkeiten, eine Ausbildung zu machen und ein Einkommen zu erzielen. Das soll sich ändern: Die Kagugube Women and Youth Development Association baut hier für benachteiligte junge Frauen ein Schneiderei-Ausbildungszentrum auf. Über 50 weibliche Jugendliche können im ersten Jahr dieses Handwerk erlernen. Das Elisabethenwerk fördert dieses zukunftsorientierte Projekt.

Buchhaltung hilft beim Schneidern

Mit 60 unterschiedlichen Nähmaschinen und 2000 Spulen Nähfaden starten die Frauen von Kagugube. Drei Kursleiterinnen unterrichten die jungen Frauen, die aus ärmsten Verhältnissen stammen. Sie haben die Schule vorzeitig abgebrochen, müssen bereits für Kinder sorgen, sind als Waisen auf sich allein gestellt oder von HIV/Aids betroffen. Sie leben am Rand der Gesellschaft und erhalten nun die Chance, während rund zehn Monaten einen Beruf zu erlernen, damit sie sich eine Existenz aufbauen können. Neben Nähen, Stricken und Weben stehen auch Geschäftsführung, Buchhaltung und Marketing auf dem Programm. Im Anschluss an die Ausbildung können die Frauen die Nähmaschinen weiter benutzen, bis sie auf eigenen Beinen stehen und genügend Kundinnen und Kunden fürs eigene Geschäft haben.

Schuluniformen ebnen den Weg zum Erfolg

Nur mit einer Schuluniform kann in Uganda ein Kind zur Schule gehen. Die Nachfrage nach günstigen, lokal produzierten Uniformen ist gross. Deshalb stellen die Frauen während der Ausbildung unter anderem Kleider für den Schulbesuch her. Die Frauen schliessen sich zu Gruppen zusammen und verkaufen die Wa-



Foto: Elisabethenwerk

ren im Kollektiv. Das stärkt den Zusammenhalt und begünstigt den Erfolg des Unternehmens, damit das Ausbildungszentrum ab dem zweiten Jahr selbsttragend funktioniert.

Wer hilft mit, dieses Berufsbildungszentrum für junge Frauen aufzubauen?



Dank Ihrer
Spende möglich

Das Elisabethenwerk in Uganda

Die Hoffnung ruht auf den Frauen

Uganda liegt in Ostafrika. Der Binnenstaat verfügt über grosse Seen, und im Westen erhebt sich das mächtige Ruwenzori-Gebirge mit Gipfeln über 5000 Meter Höhe. Das Land am Äquator ist geprägt von tropischem Klima mit zwei Regenzeiten pro Jahr. Der Klimawandel macht sich zunehmend bemerkbar mit Stürmen und Überschwemmungen einerseits und Dürren andererseits.

Die Folgen der Klimaveränderungen bedrohen die Menschen in ihrer Existenz. Um auf die veränderten Lebensbedingungen reagieren zu können, müssen Frauen ihre landwirtschaftlichen Kenntnisse modernisieren und ihre Wirtschaftstätigkeit diversifizieren.

Das Elisabethenwerk engagiert sich in Uganda in kleinen, basisnahen Projekten; immer gemäss der Devise «**von Frauen – für Frauen**».

Die Projekte verfolgen drei Hauptziele:

- Frauen werden wirtschaftlich eigenständig und sind in der Lage, die Grundbedürfnisse für sich und ihre Kinder zu decken (Ernährung, Bildung, Gesundheit).
- Frauen organisieren sich in Gruppen und wehren sich gegen geschlechtsbedingte Gewalt, Diskriminierung und Benachteiligung. Sie fordern ihre Rechte ein.
- Frauen verbessern ihre Stellung in der Gesellschaft durch aktives Mitgestalten der Dorfgemeinschaft.

Budget

Dank einer Schneiderausbildung ein Geschäft aufbauen

Aktivität/Produkt	Kosten in CHF
Maschinen und Geräte	5 110
Verbrauchs- und Schulungsmaterial	4 592
Vergütung Kursleiterinnen	3 024
Raummiete	1 344
Zwischentotal Projektkosten	14 070
Lokaler Beitrag	- 4 077
Projektunterstützung Elisabethenwerk (1 Jahr)	9 993